

Eisport

Selb hofft auf zweite Eishalle

Selb. Der mögliche Bau einer zweiten Eishalle in Selb wird zum Wahlkampfthema. Bei einer Podiumsdiskussion zur Landratswahl in Bad Alexandersbad hat sich Landrat Dr. Karl Döhler (Landkreis Wunsiedel) klar positioniert. „Natürlich werden wir Selb helfen, eine zweite Eishalle zu bauen“, erklärte der Politiker laut einem Bericht der „Frankenpost“. Nach den Worten von Döhler soll bis Sommer ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept erstellt werden, um damit bei der Staatsregierung anzuklopfen und Fördergelder loszuziehen. Mögliche Baukosten nannte Döhler nicht. Die Kosten für den Unterhalt sollen sich später Verein, Stadt und der Landkreis teilen.

Beim VER Selb stoßen die Pläne, direkt neben dem bestehenden Eisstadion ein zweites zu erstellen, auf offene Ohren. Schon jetzt, so 2. Vorsitzender Thomas Manzei, stoße man bei den Belegungsplänen an Grenzen: „Die Halle ist fast täglich vom frühen Morgen bis knapp vor Mitternacht belegt.“ Spätestens mit dem anvisierten Aufstieg in die DEL II würde die derzeitige Infrastruktur nicht mehr den künftigen Anforderungen entsprechen. Manzei wirft auch in die Waagschale, dass es konkrete Überlegungen gebe, zusammen mit dem Deutschen Eishockeybund in Selb ein Damen-Leistungszentrum anzusiedeln. „Wir sind jetzt an einem Punkt angelangt, an dem man sich entscheiden muss: Wollen wir die erfolgreiche Arbeit weiter betreiben oder nicht?“, erklärte Manzei.

Einen Befürworter findet der VER Selb auch in Oberbürgermeister Uli Pötsch. Die Fläche neben der bestehenden Eishalle sei bereits für eine sportliche Nutzung vorgesehen, erklärte das Stadtoberhaupt. Allerdings sieht er den Landkreis Wunsiedel in der Pflicht, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Für Blue Devils wird es ernst

Play-downs gegen Deggendorf Fire: Trainer Hampl glaubt fest an den Klassenerhalt

Weiden. (gb) Lediglich 14 Siege in 44 Spielen, mit 41 Punkten nur Elfter der Oberliga Süd, Trainerwechsel, Veränderungen im Spielerkader: Die Blue Devils haben nach einer „Horror-Vorrunde“ das ausgegebene Ziel Play-off-Qualifikation klar verfehlt. Alles Bisherige abhaken und die Saison in den Play-downs zu einem versöhnlichen Ende bringen, lautet nun die Devise.

Dabei sind Trainer, Spieler und Vereinsführung überzeugt, dass in der Best-of-five-Serie gegen den Tabellenzehnten Deggendorf Fire der Klassenerhalt geschafft wird, auch wenn die Niederbayern im möglicherweise entscheidenden fünften Match Heimvorteil haben. Sehr optimistisch ist Trainer Peter Hampl, der Anfang Januar Victor Proskuryakov abgelöst hatte: „Wir sind die stärkere Mannschaft und ich bin voll überzeugt, dass wir das schaffen.“

Hampl weiß aber auch, dass konstant gute Leistungen über mehrere Spiele nötig sein werden. Gerade das war aber im bisherigen Saisonverlauf nicht der Fall. „Das ist mir ein Rätsel“, meinte der Trainer nach den jüngsten Auftritten in Freiburg (3:2) und zu Hause gegen Klostersee (0:6) nicht zum ersten Mal.

Für die Weidener Spieler ist der Ausgang der Serie klar. „Wir wissen, wie wir gegen Deggendorf spielen müssen. Der Trainer wird uns richtig einstellen und dann gewinnen drei Spiele“, erklärte Felix Köbele, der ebenso wie Florian Zellner vom Klassenerhalt überzeugt ist: „Die Serie endet 3:0 für Weiden“, sprüht der Kapitän vor Optimismus. Aus wirtschaftlicher Sicht wäre der EV Regensburg als Gegner wohl lukrativer gewesen, doch Vorsitzender Thomas Siller kann mit Deggendorf gut leben. „Gegen Deggendorf war die Bilanz ausgeglichen, gegen Regensburg haben wir alle Spiele verloren.“ Gegen Fire gewannen die Blue Devils beide



Die Blue Devils kämpfen ab Freitag gegen Deggendorf Fire um den Klassenerhalt. In der Best-of-five-Serie sind drei Siege nötig, um in der Oberliga Süd zu bleiben. In der Vorrunde gewannen die Weidener zu Hause mit 7:2 und 6:3 (Szene mit Felix Köbele, blaues Trikot), in Deggendorf zogen sie mit 4:7 und 3:6 den Kürzeren. Bild: Gebert

Heimspiele (7:2, 6:3), in Niederbayern zogen sie allerdings zwei Mal den Kürzeren (4:7, 3:6).

Start der Play-down-Serie ist am Freitag, 28. Februar, um 20 Uhr in Deggendorf. Das zweite Match steigt

am Sonntag, 2. März, um 18.30 Uhr in Weiden, das dritte am Dienstag, 4. März, Beginn 20 Uhr, wieder in Deggendorf. Weitere Termine, falls nötig: Freitag, 7. März, 20 Uhr, in Weiden und Sonntag, 9. März, 18.30 Uhr, in Deggendorf. Im zweiten Abstiegsdu-

ell stehen sich der EV Regensburg und der ERV Schweinfurt gegenüber. Die Sieger sind für die Oberliga Süd 2014/15 qualifiziert, die Verlierer spielen in einer weiteren Best-of-five-Serie einen direkten Absteiger in die Bayernliga aus.

Zahlenspiele rund um die Play-downs

Die Play-downs in der Oberliga Süd beginnen. Nachfolgend einige Zahlen zu Weiden und Deggendorf:

Deggendorf Fire

10. Platz, 52 Punkte, 144:188 Tore

18 Siege (davon einer nach Verlängerung und drei nach Penaltyschießen)

26 Niederlagen (davon je eine nach Verlängerung und Penaltyschießen)

schießen)

Heimbilanz: 33 Punkte, 86:89 Tore; Auswärtsbilanz: 19 Punkte, 58:99 Tore

Überzahl: Platz 12; Unterzahl: Platz 7

Blue Devils Weiden

11. Platz, 41 Punkte, 129:198 Tore

14 Siege (davon vier nach Verlängerung und einer nach Penaltyschießen)

gerung und einer nach Penaltyschießen)

30 Niederlagen (davon je zwei Mal nach Verlängerung und Penaltyschießen)

Heimbilanz: 31 Punkte, 77:90 Tore; Auswärtsbilanz: 10 Punkte, 52:108 Tore

Überzahl: Platz 3; Unterzahl: Platz 10

Stullner Mädchen jubeln

Tischtennis-Kreispokal: Im Finale 5:3-Sieg über den SV Tiefenbach

Rosenberg. Sechs Mädchen- und acht Jungenmannschaften begrüßte Bezirksfachwart Mannschaftssport Jugend, Michael Eckl, zur Endrunde im Pokalwettbewerb des Tischtennisbezirkes Oberpfalz. Sie ermittelten in Rosenberg in insgesamt vier Konkurrenzen die Bezirksieger.

Nach krankheitsbedingten Absagen der Teams des SV Neusorg und der DJK SV Steinberg standen im Bezirksligapokal der Mädchen mit dem TuS Schnaittenbach und dem FC Chamerau die Endspielteilnehmer schon fest. Die in der Oberpfalzliga souverän führenden Chamerauerinnen wurden ihrer Favoritenstellung gerecht, und siegen mit 5:0.

Die favorisierten Mannschaften der DJK/SB Regensburg und des TV Wackersdorf beherrschten die Halbfinals im Bezirksligapokal der Jungen. Die Domstädter leisteten sich beim 5:2 über den TV Nabburg zwei kleine Nachlässigkeiten. Für klare Verhältnisse sorgte Wackersdorf mit dem 5:0 über den TSV Neutraubling. Im Finale waren die Regensburger Huy Quach Quang, Dominic Tran und Vincent Kunz nicht zu halten. Der Spitzenreiter der Oberpfalzliga trumpfte gegen die TV-ler Lukas Reindl, Eric Stopfer und Julia Scheitzach mächtig auf und gewann mit 5:1. Für den Ehrenpunkt der Wackersdorfer sorgte Eric Stopfer durch ein 3:1 gegen Dominic Tran.

Im Halbfinale des Kreispokals der Mädchen musste der SV Tiefenbach schwer kämpfen, um den TSV Presath mit 5:3 auszuschalten. Vom Resultat her leichter war die Aufgabe des TSV Stulln. Doch der 5:1-Erfolg



Die Stullnerinnen Katrin Kneißl, Celina Gnann und Katharina Heigl (von links) mussten im Finale nahezu bis zum Schluss kämpfen, um den TV Etterzhausen 5:3 zu bezwingen. Turnierleiter Michael Eckl überreichte ihnen am Ende Urkunde und Pokal. Bild: hfz

über den TV Etterzhausen wurde erst dank zweier Fünfsatzsieg errungen. Das Endspiel schien sich zu einer klaren Angelegenheit der Stullner Mädchen Katrin Kneißl, Celina Gnann und Katharina Heigl zu entwickeln. Ehe sich der Etterzhausenerinnen Natalie Gerstl, Maria Stöckerl und Natalie Dlubal versahen, lagen sie mit 1:4 im Rückstand. Als Natalie Dlubal gegen Celina Gnann nach Sätzen 0:2 zurücklag, dachte man, das war's. Doch Dlubal drehte die Begegnung und gewann 3:2. Maria Stöckerl verkürzte mit einem 3:1 über Katharina Heigl auf 3:4 aus Sicht des TV. Die Aufholjagd gegen Gnann hatte Kraft gekostet, die Natalie Dlubal

in der Partie gegen Katrin Heigl fehlte. Die TSV-lerin holte mit einem 3:0 den Siegpunkt zum 5:3 und jubelte mit ihren Mitspielerinnen über den Pokalsieg.

Im Wettbewerb der Kreispokalsieger bei den Jungen ließ das Los im Semifinale die beiden stärksten Teams aufeinandertreffen. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung setzte sich der SV Hahnbach II knapp, aber verdient 5:3 gegen den TSV Blaibach durch. Leichter tat sich der SV Obertraubling beim 5:1 über den SV TuS/DJK Grafenwöhr. Das Endspiel entschied Hahnbach mit 5:2 gegen Obetraubling für sich.

Zembsch der Sieger

Immenreuther Bogenschütze gewinnt in Hirschau

Hirschau. Von 50 jugendlichen Nachwuchsschützen des Oberpfälzer Schützenbundes hatten sich die 16 Besten für das Finale in der Disziplin Bogen Halle in Hirschau qualifiziert. Zuvor hatten sie bereits ihr Können bei den Gau- und Landesmeisterschaften sowie bei zwei gesonderten Nachwuchsranglistenturnieren gezeigt. Unter ihnen waren auch Sebastian Bitthin aus Furth im Wald und der Immenreuther Lukas Zembsch. Beide (Jungschützen) erreichten in diesem Jahr bereits die Zulassung zur deutschen Meisterschaft.

Die Platzierungen: 1. Lukas Zembsch (Jugend) SG Immenreuth; 2. Johannes Faltenbacher (Schüler A) Diana Hirschau; 3. Sebastian Bitthin (Schüler A) Union Furth; 4. Killian Prei (Junioren) Stadtschützen Pfreimd; 5. Thomas Bartl (Jugend) BSC Bärnau; 6. Florian Bitthin (Schüler A) Union Furth; 7. Andrea Ulrich (Schüler B) BSC Bärnau; 8. Tim Rammholdt (Schüler A) Diana Hirschau; 9. Elias Bausewein (Jugend) Stadtschützen Pfreimd; 10. Carolin König (Schüler A) SG Immenreuth

Das Finale des Altersklassen übergreifenden Turniers in Hirschau bestritten (der Immenreuther Lukas Zembsch und Johannes Faltenbacher (Hirschau). Zembsch siegte mit 6:2 und verteidigte damit seinen Titel als OSB-Meister Bogen Halle. Den dritten Platz belegte Sebastian Bitthin vor Killian Prei.

11. Marcel Jungmann (Schüler B) BSC Bärnau; 12. Samuel Kausler (Schüler B) SG Immenreuth; 13. Tobias Herrmann (Jugend) BSC Sulzbach-Rosenberg; 14. Lukas Bosser (Schüler A) Diana Hirschau; 15. Ferdinand Wriedt (Jugend) SG Immenreuth; 16. Christian Bartl (Schüler A) BSC Bärnau



Lukas Zembsch aus Immenreuth (vorne) entschied das Turnier der besten OSB-Nachwuchs-Bogenschützen für sich. Bild: hfz